

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 164.

Donnerstag den 17. Juli.

1856.

Das Schloß Marienburg.

(Fortsetzung.)

Da beschwört Walpot v. Bassenheim als erster Hochmeister mit erhobener Rechte die Ordensregel, indem er aus dem weißen Mantel mit dem schwarzen Kreuz die Linke hervorstreckt, um sie auf ein Buch zu legen. Daneben erscheint der erste Landmeister Hermann v. Balk, in der Linken die Ordensfahne mit dem Marienbilde, in der Rechten das gefenkte Schwert, die Ordensstracht leicht über den Kettenpanzer geworfen und mit dem rechten Fuße über ein gestürztes Gözenbild schreitend. Auf das Schwert gestützt, schaut dagegen Meinhard von Quersfurt in die Ferne, sinnend, wie er des Landes Wohlfahrt fördern könne, während Hermann v. Salza, auf dem Helm die Krone und den goldenen Adler auf dem schwarzen Kreuze, seine Heldegestalt zeigt; Siegfried v. Feuchtwangen, die Linke auf's Schwert gestützt, trägt in der Rechten das Modell des Schlosses, Luther von Braunschweig dagegen trägt als Minnesänger die Laute in der Hand, der greise Dietrich von Altenburg Winkel, Zirkel und Kirchenmodell, Wienrich v. Kniprode steht unter rankendem Weine kampfbereit, das Schwert fest gefaßt und das Gesekbuch in der Rechten, und auch Ulrich v. Jungingen, die breitgewölbte Brust ganz in Eisen gehüllt und die Sturmhaube fest auf's Haupt gedrückt, hat Lanze und Schild zum Kampfe ergriffen, wogegen Heinrich v. Plauen mit sorgenvollem Gesicht und ungepflegtem Barte die Linke auf die Ordensfahne drückt, und das schartige Schwert an der Rechten schweben läßt.

Wie ein Bilderbuch veranschaulicht uns der farbenreiche Saal das vielbewegte Leben, das sich in dieser Ordensburg in Freud und Leid, in Ruh und Thatkraft entfaltet. Wenn dort am Schenkisch heimkehrende Ritter festlich bewirthet wurden, wenn zum Becherklang das frohe Trinklied erklang, Abenteuer und Schwänke erzählt wurden, saß hier am Fenster vielleicht

ein Novize, und gedachte mit Wehmuth seiner fernen Eltern, seiner verlassenen Braut und seiner frohen Jugendtage; denn er hatte ja der Welt, der Familie und dem häuslichen Glück entsagt; Kämpfen, Gehorchen und klösterliche Enthaltbarkeit war seine Zukunft.

Doch wir steigen das Schloß hinab und über den Burghof, dessen übrige Gebäude zu Böden und Speichern umgewandelt sind, und schreiten durch das hohe Burghor auf den engen, viereckigen Hof der obern Burg, von deren prachtvollem Capitelsaale mit seiner kühnen Deckenwölbung nichts mehr vorhanden ist, da der Unverstand vergangener Zeiten die Säle in Kornschüttungen und die herrlichen Fenster in enge Lücken umwandelte. Nur ein zugemauertes Fenster bezeichnet die Stätte, wo einst der Prunksaal seine Spitzbogen, Pfeiler und Wandbilder zeigte. Unversehrt steht nur noch die ehrwürdige Marienkirche mit ihren hohen Fenstern und der Thür aus gebranntem Thon, welche man die goldene Pforte nannte, da sie vergoldet war.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Freitag den 18. Juli Vormittags 9 Uhr Allgem. Beichte und Abendmahl Herr Pastor Dr. Scheele.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Casper.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die hiesige Wasserkunst wird wegen nothwendiger Reparaturen an den Mühlgerinnen am künftigen Montage und Dienstag, den 21. und 22. dieses Monats, außer Thätigkeit sein, es wird also an diesen beiden Tagen in der Stadt das Röhrwasser fehlen.

Halle, den 14. Juli 1856.

Der Königliche Polizei-Director
i. V. Koppin.

Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.

Erste Abtheilung,

den 5. Juli 1856, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Korzel zu Halle a/S. (Schmeerstraße Nr. 9) ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. Juni 1856 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechtsanwalt Justizrath Fritsch hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

19. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher im Kreisgerichtsgebäude, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 16. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen,

innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

13. September 1856 Vormittags 9 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher im Zimmer Nr. 6 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Quinke, Kiemer, Fiebiger und v. Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Das den Gutsbesitzer F. W. Westphal'schen Erben gehörende zu Rothebude, Kreis Marienburg, unmittelbar an der Weichsel und dem Weichselhaff-Kanal belegene Etablissement, worin gegenwärtig Bier-Brauerei und Brauntwein-Destillation betrieben wird und wozu außer den im guten baulichen Stande befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden circa 44 Morgen Preuß. Land, sowie ein unmittelbar an der Schleufe des Weichselhaff-Kanals belegenes Gasthaus und ein Familien-Haus gehört, soll zum Zweck der Auseinandersetzung der Erben

am 31. Juli cr.

an Ort und Stelle in Rothebude aus freier Hand öffentlich im Ganzen oder getheilt verkauft werden. Von dem Kaufgelde können 5000 *Rh.* zu geringem Zinsfuß stehen bleiben; die Uebergabe kann aber sofort nach Abschluß des Contracts erfolgen.

Die Lage dieses Etablissements unmittelbar an der Weichsel und dem Verbindungs-Kanal der Weichsel mit dem frischen Haff, also an der großen Wasserstraße, welche die östliche Provinz mit dem Westen verbindet, circa 3 Meilen von Danzig und Dirschau entfernt, begünstigt das darin betriebene Geschäft sehr und eignet sich vorzüglich zu größeren Fabrik-Anlagen, namentlich Del- und Mehl-Mühlen, da in den umliegenden Wäldern die Delfrüchte in großer Menge angebaut werden.

Nähere Beschreibung des Etablissements, sowie die Kaufbedingungen theilt der Kreis-Gerichts-Sekretair **Stobbe** in Liegenhof auf portofreie Anfragen mit.

Geschnittenes, trockenes, weißbuchenenes Holz ist eines nothwendigen Baues halber zu verkaufen Leipz. Str. 89.

Eine große Zink-Badewanne steht zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 14.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.**Montag den 21. Juli 1856 Vormittags
10 Uhr**

kommen im Unterforste **Dölauer Saide** auf dem Schlage an der Hallschen Straße folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

circa:

60 Kiefern, à 26 — 53 Fuß lang, 6 — 22 Zoll stark,

3 Kistr. Kieferne Scheite,

14 : dergl. Stöcke,

24 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Kaiser in Nietleben und

: Forstaussseher Trube in Dölau.

Schkeuditz, den 14. Juli 1856.

Königliche Oberförsterei.

Das Haus Promenade Nr. 7 ist zu verkaufen.

Zwei noch brauchbare Kadentische mit Kasten und ein großer Kleiderschrank sind billig zu verkaufen

Geiststraße Nr. 13.

2 goldne Armbänder sind zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 17.

Herrmann.

Frische Sendungen Thüringer, Sächsische und Ostfriesische Butter empfing
Bernhard Schober.

Gutes, reines Roggenbrod, 1ste Sorte à U. 1 Sgr. 4 Z., 2te Sorte à 1 Sgr. 1 Z., bei

R. Tanneberger, Kl. Schloßgasse Nr. 5.

Den geehrten Herrschaften, hiesigem und auswärtigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Herren- und Damen-Schuhmacher etablirt. Da ich nur gute Arbeit fertigen, selbige auch passend wie nach gewünschter Bequemlichkeit zu liefern bemüht sein werde, erlaube ich mir die Bitte um gütige Beachtung meines Etablissements. Halle, den 16. Juli 1856.

Theodor Nolte, Schuhmachermeister,**Schülershof 16.**

500 Thaler werden gegen sichere erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 16.

600 Thaler werden zur ersten Hypothek gegen 3fache Sicherheit in Nr. 7 gr. Märkerstr. gesucht.

Eine im Nähen und Ausbessern erfahrene Frau sucht Beschäftigung. Das Nähere Hallgasse Nr. 6.

Ein ehrlicher, gewandter Kellnerbursche findet sogleich, und ein tüchtiger Hausknecht zum 1. August Stellung im Gasthof „zum rothen Roß“ hier.

Als Aufwärterin oder Krankenwärterin sucht eine ehrliche und zuverlässige Frau Stelle. Näheres Leipziger Straße 9.

Sichapfel.

Ein gutes tüchtiges Mädchen und ein verständiger Kutscher werden zur Stelle gesucht. Erkundigungen in der Exped. d. Bl.

Eine freundliche, gesunde Familien-Bwohnung wird gegen einen Miethszins von 60 — 80 *R.* pro anno, gleich oder Anfang August zu beziehen, zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter W. S. H. werden poste restante erbeten.

Im englischen Hof

ist vom 1. October ab zu vermieten:

a) die Wohnung im obern Geschos, aus 7 Stuben und Zubehör bestehend, im Ganzen oder getrennt; und

b) der Saal nach dem Garten gelegen.

Stengel, Mauer-Meister.

Die Bel-Etage in Nr. 26 auf dem Steinwege (**7 Stuben** u., **Garten**, auch Pferdestall) ist sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Inspector Dieck.

Martinsgasse Nr. 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Zu vermieten gr. Rittergasse Nr. 1: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller für 50 *R.*

In meinen Häusern sind Logis von 12 bis 130 *R.* zu vermieten. Davon können 2 sogleich, die andern zum 1. October c. bezogen werden.

Berner, Maurermeister.

Die obere Etage meines Hauses, welche Herr Regierungs-Secretär **Weber** bewohnt, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen Ober-Leipziger Straße 39.

Lange Gasse Nr. 18 ist Stube und Kammer zu vermieten, an einzelne Leute wird billiger abgegeben. Ebendasselbst steht ein sehr guter 4" Wagen zu verkaufen, auch ein großer Heuboden abzulassen.

Eine sehr freundliche Sommerwohnung, möblirt, mit sehr schöner Aussicht, ist für einige Monate an einzelne Herren zu vermieten. Man bittet nachzufragen in **Witrenters** Garten, neue Promenade Nr. 4.

Zwei freundliche Wohnungen sind noch zu vermieten Strohhof, Herrenstraße Nr. 11.

Gute Schlafstellen stehen offen Brunnenplatz 3.

Mit heutigem Tage übergab ich käuflich dem Pfefferkuchler Herrn **C. Booch**, meinem früheren Werkführer, meine **Sonigkuchen-Bäckerei und Material-Waaren-Geschäft**, und wird es derselbe in den bisherigen Localen, **Breitestraße Nr. 1 und rother Thurm Nr. 12**, unter der Firma

C. H. Hollstein jetzt Carl Booch

fortsetzen.

Indem ich für das mir seit 30 Jahren wohlwollende Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übergeben zu lassen, der gewiß Alles aufbieten wird, dasselbe zu verdienen und zu erhalten.

C. H. Hollstein.

Bezug nehmend auf obige Anzeige bitte auch ich um das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch strenge Reellität zu verdienen und dauernd zu erhalten.

Halle. a/S, den 1. Juli 1856.

Carl Booch.

Eine kleine Stube und Kammer an ruhige Leute zu vermieten Brüderstraße Nr. 11.

Ein neu eingerichtetes Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist sofort oder zum 1. Octbr. desgl. Stube, 2 Kammern parterre und Stube und Kammer zu vermieten. Auch wird ein Dorfmacher nebst Frau gesucht Strohhofspitze Nr. 20.

Leipziger Vorstadt, Martinsgasse Nr. 13 Stube und Kammer zu vermieten.

Verloren

wurden den 13. d. M. Nachmittags in der Leipziger Straße vom goldenen Löwen bis Nr. 18 3 *Rb.* in K. u. A. Abzugeben gegen gute Belohnung Leipz. Straße 18.

Ein goldner Ring wurde am 15. in Teufcher's Wellenbade (Zelle Nr. IV) hängen gelassen. Der Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei Hrn. Dr. **Scheuerlein** (Waisenhaus, Meierei).

Sonntag den 13. Juli Nachmittags gegen 6 Uhr ist auf dem Wege vom Düffer'schen Garten bis zum Schmelzer'schen Oberhause eine kleine blaue Mosaikbrotsche verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird eine anständige Belohnung zugesichert und es wird gebeten, die Brotsche im Schmelzer'schen Oberhause beim Commissionair **Gichardt** abzugeben.

Auf der Eisenbrücke bis zum Klausthor wurde den 15. d. M. ein weißer Rock von engl. Leder mit Perlemutter-Knöpfen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kuhgasse Nr. 1.

Ein Hauschlüssel verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Freudenplan Nr. 8.

Fürstenthal.

Heute **Donnerstag** den 17. Juli

M o s e n f e s t
mit Illumination und decorirtem Garten.
Concert.

Zur Aufführung kommt: **Charivari**, großes Potpourri von Zulehner.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

C. John, Stadtmusikdirector.

Nabeninsel bei Kuhblank.

Heute **Donnerstag** von 6 Uhr Concert und Illumination.

Berichtigung. Bei der Etablissements-Anzeige des Schuhmachermstrs. Kolte in Nr. 163 S. 759 d. Bl. ist durch ein Versehen dessen Wohnung, „Schülerhof Nr. 16“, nicht angegeben.

Temperatur in Teufcher's Wellenbade.

	Den 15. Juli		Den 16. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens
Luft	21 Grad.	19 Grad.	11 Grad.
Wasser	15 =	15 =	15 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.